

Donnerstag, 29. September 2016  
im Wilhelm-Leuschner-Zentrum Bayreuth  
Herderstraße 29



# Kunst und Literatur

## Der deutsche Widerstand in Kunst und Literatur

Ist im Begriff „Erinnerungskultur“ formal jegliche Art bewussten Erinnerns an historische Ereignisse, Persönlichkeiten und Abläufe vereint, so zum Beispiel durch Texte, Denkmäler, Fotos, Bildmaterialien, Bauten, richten wir unser Hauptaugenmerk für diese Veranstaltung auf die Erinnerung in Kunst und Kultur. Wir gehen dabei der Frage nach, welche Bedeutung haben solche Zeugnisse für die Erinnerungskultur? Spiegeln sie den jeweiligen Zeitgeist wieder? Kann man ihnen neue Erkenntnisse entnehmen? Bekommt man ein klareres Bild einer bestimmten Organisation, eines Ereignisses? Am Beispiel eines Romans aus der jüngsten Zeit möchten wir die Bedeutung dieser Quelle für die Erinnerungskultur diskutieren. Daneben stellen wir Zeugnisse der bildenden Kunst aus den vergangenen 75 Jahren vor, die sich mit dem deutschen Widerstand gegen das NS-Regime und den Erlebnissen in den Konzentrationslagern auseinandersetzen.

18:00 Uhr

**Begrüßung:** *Wolfgang Hasibether, Geschäftsführender Stiftungsvorstand*

18:15 Uhr

**Vortrag:** *Ursula Leibinger-Hasibether, M.A. Kunsthistorikerin, Bayreuth*  
*„Kunst im Widerstand in der NS-Zeit und nach 1945“*

**Lesung:** *Dr. Sabine Friedrich, Schriftstellerin, Coburg*  
*Aus dem Roman - „Wer wir sind“ (München 2012)*

**Moderation:** *Beate Michl, Bay. Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, München*

**anschließend Diskussion im Plenum**

**Musik:** *Herbert Schmid und Theresa Weidhas, Weiden*  
*und Peter Heidler, Hof*

Anschließend **Stehempfang**

unterstützt von

Hans Böckler  
Stiftung

Sparkasse  
Bayreuth

# 12. BAYREUTHER GESPRÄCHE AM 29. SEPTEMBER 2016

## **Details**

Die diesjährigen 12. Bayreuther Gespräche 2016 werden am Todestag von Wilhelm Leuschner im Wilhelm-Leuschner-Zentrum an der Herderstraße in Bayreuth durchgeführt. Wir freuen uns, für die Veranstaltung die renommierte Autorin Dr. Sabine Friedrich gewonnen zu haben, die aus ihrem umfangreichen Roman „Wer wir sind“ über die handelnden Personen des deutschen Widerstands um den 20. Juli 1944 lesen wird. Die Kunsthistorikerin Ursula Leibinger-Hasibether wird die Wirkung des deutschen Widerstands in der Kunst, insbesondere anhand des Zyklus des Wiener Bildhauers Alfred Hrdlicka, vorstellen. Moderiert wird die Veranstaltung von Beate Michl von der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, die die seit Jahren bewährte Zusammenarbeit zwischen Landeszentrale und Leuschner-Stiftung in ihrer Moderation wieder aufleben lässt.